



Johannesbote

05/24

Nº 025

**Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow**



Foto von Grant Whitty

Mai 2024

Alle besonderen Gottesdienste für diesen Monat finden Sie auf Seite 16.

„Liebst du mich?“



Die Osterzeit neigt sich dem Ende zu. Sie ist für mich die schönste und die aufregendste Zeit im Jahr. Eine Zeit der Sehnsucht und ihrer Erfüllung. Eine Zeit der Vergebung und der Heilung. Eine Zeit der Liebe und der Sendung. Die Jüngerinnen und Jünger dürfen dem Auferstandenen begegnen und ihre persönlichen Erfahrungen mit ihm machen.

Eine der schönsten Auferstehungsevangeliien, wie ich finde, ist der Dialog zwischen Jesus und Simon Petrus am See von Tiberias. Ein Evangelium, welches mir an Scheidewegen meines Lebens „zufällt“. Es erzählt von einer sehr intimen und zärtlichen Begegnung. Jesus fragt Simon Petrus und zugleich jede und jeden von uns: „Liebst du mich wirklich?“

Bevor wir gemeinsam auf das Wort

schauen, lade ich Euch herzlich dazu ein, das Johannesevangelium 21,15–19 zu lesen und Euch von ihm berühren zu lassen.

Die Szene beginnt sehr gewöhnlich mit einem einfachen Frühstück am See, aber es ist ein Frühstück mit Jesus. Gemeinsame Mahlzeiten waren damals sehr wichtig. Zu den Mahlzeiten versammelte sich die Familie. Es trafen sich Menschen, die sich nahestanden. Sie aßen gemeinsam und zeigten sich so gegenseitig ihre Liebe. Anders als wir heute, aßen sie nicht im „Vorbeigehen“, sondern mit Achtsamkeit. Auch Jesus drückt seine Liebe für die Seinen aus, indem er das Frühstück für sie vorbereitet. Er entzündet das Kohlenfeuer, er gibt ihnen zu essen, er ist ihnen nah. Jesus schafft eine Atmosphäre der Liebe und des Angenommenseins. Jesus gibt sich viel Mühe. Er dient. Er möchte es Simon Petrus leicht machen, die durch die Verleugnung (Joh 18,15-27) „zerbrochene“ Beziehung wieder aufzunehmen. Er zieht sich nach Simons Verrat nicht beleidigt zurück. Er ergreift die Initiative.

Fragen wir uns selbst: „Wie gestalten wir das Setting für unsere Gespräche? Investieren wir Zeit und Kraft für die Vorbereitung? Ergreifen wir bei schwierigen Gesprächen die Initiative? Was können wir hier von Jesus lernen?“

Nachdem sie gefrühstückt hatten, fragt Jesus Petrus dreimal, ob er ihn liebt? Jesus – anders als wir es wahrscheinlich

täten – macht Simon keine Vorwürfe. Er thematisiert die Gründe für seine Untreue nicht. Jesus interessiert nicht die Vergangenheit, sondern das Hier und Jetzt. Jetzt ist „Kairos“, der alles entscheidende Augenblick, welcher die Weichen für ihre gemeinsame Zukunft stellt.

Warum fragt Jesus Simon ausgerechnet: „Liebst du mich?“

Petrus weiß wahrscheinlich in diesem Augenblick noch nicht, zu welchem Dienst Jesus ihn erwählt – und uns ist es meistens zum Zeitpunkt der Wahl auch nicht immer bewusst. Jesus erwählt Simon und jede und jeden von uns für einen Liebesdienst. Er wählt uns für einen Liebesdienst an seiner Herde aus, für einen Liebesdienst an seinen Menschen. Jesus ist Liebe, und Liebe interessiert sich ausschließlich für die Liebe. Sie fragt nicht nach unserer Qualifikation, nach unseren Beziehungen, nach unserem Besitz. Die Liebe wird in kleinen alltäglichen Dingen spürbar. Die hl. Therese von Lisieux erzählt in ihrem Buch „Geschichte einer Seele“, wie sie aus Liebe zu Jesus einen kleinen Liebesdienst übernimmt. Sie begleitet eine Schwester, die eine Behinderung beim Gehen hat, täglich zum Refektorium. Dies ist keine einfache Aufgabe, weil die Schwester eine genaue Vorstellung davon hat, wie sie geführt werden will. Jeder der Handgriffe, die

Therese ausführt, muss sitzen. Sogar, wie sie die Schwester im Refektorium setzt und ihr die Ärmel hochkrepmpelt. Ansonsten bekommt sie von ihr kritische Bemerkungen. Therese bleibt bei den Bemerkungen still. Als sie eines Tages sieht, dass die Schwester auch Schwierigkeiten beim Zerkleinern der Brotstücke mit ihren Händen hat, übernimmt sie spontan diese Tätigkeit für sie. Thereses Liebe und Geduld verwandeln mit der Zeit das Herz der Schwester.

Fragen wir uns selbst: „Ist Liebe der Motivator für unser Tun? Welche Frage würden wir stellen, wenn wir jemanden für einen Dienst engagieren möchten?“

„Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe.“ Jesus weiß alles über Petrus, er kennt seine Absichten, seine Wunden und seine Schwächen. Er kennt auch uns.

Petrus ist einen langen Weg mit Jesus gegangen. Einen Weg, der ihn demütigt gemacht hat. Jesus deutet auch an, welchen Weg Petrus noch zu gehen hat.

Für jede und jeden von uns bleibt am Ende die Frage: „Wollen wir uns immer tiefer von Jesus in den Liebesdienst nehmen lassen?“

Eure Pastoralreferentin

Anna Firla

Pfarrei- und Jugend-Newsletter

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter, um monatlich alle wichtigen Ereignisse und Mitteilungen direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.



Gespräch mit Gregor Engelbreth zu den Europawahlen



Lieber Herr Engelbreth, als Leiter des Katholischen Büros Berlin-Brandenburg sind Sie sozusagen Spezialist darin, gesellschaftliche und politische Entwicklungen in unserem Land zu beobachten und mit der Haltung der Katholischen Kirche dazu Stellung zu nehmen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von Ihnen etwas über die am 9. Juni 2024 stattfindenden Europawahlen erfahren.

In diesem Jahr werden rund vier Milliarden Menschen – fast die Hälfte der Weltbevölkerung – darüber entscheiden, wer sie künftig regieren soll. In unserem Land sind im Juni 64,9 Millionen Bürger berechtigt, über die Zusammensetzung des Europaparlaments abzustimmen. Im Herbst folgen drei Landtagswahlen, könnten bei der Europawahl also schon Weichen gestellt werden? Was sind hierbei Ihre Hoffnungen und auch Ihre Befürchtungen?

Die Europäische Union ist aus meiner Sicht ein Erfolgs- und Friedensprojekt: Das in vielen Punkten gemeinsame Vor-

gehen hat dazu geführt, dass wir seit Jahrzehnten ohne Grenzkontrollen reisen oder weitgehend problemlos in den anderen Ländern arbeiten oder studieren können. Die Erleichterungen im Warenverkehr haben zu beträchtlichen Steigerungen des Wohlstandes in allen EU-Ländern, auch in Deutschland, geführt. Bei allen Differenzen, die bei einem solchen gewaltigen Projekt wohl unvermeidlich sind, ist inzwischen völlig undenkbar, dass innerhalb der EU Auseinandersetzungen noch mit Gewalt ausgetragen werden. Eine Organisation, die neben den Regierungen der Staaten für fast 450 Mio. Menschen tätig ist, bringt auch manches Ärgerliche und Skurrile hervor. Dies gilt es abzustellen, ohne die Union als Projekt in Frage zu stellen.

Im Hinblick auf die anstehende Wahl ist meine Befürchtung, dass – wie schon in der Vergangenheit – manche die Europawahl nicht wirklich ernst nehmen, sondern sie als „Spaß-“ oder Protestwahl sehen. Da die Europawahl mit einer größeren Verunsicherung in einigen Bundesländern in diesem Jahr zusammenfällt, kann es passieren, dass extremistische Parteien wie die AfD noch Stimmen über ihr Wählerpotential hinaus bekommen. Vermeintlich hohe Zustimmungswerte für Parteien, die zwar demokratisch gewählt, aber ungeniert für Einschnitte in unsere Gesellschaftsordnung eintreten, könnten sich auf die parallel anstehenden Kommunal- oder später folgenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen

und Brandenburg auswirken. Es ist schade, dass viele Menschen offensichtlich nicht genau hinschauen, oder aus Verärgerung in Kauf nehmen, Parteien zu wählen, die unsere Demokratie aushöhlen und die gleiche Würde aller Menschen, die sich sowohl aus dem Grundgesetz ergibt als auch für uns als Christen selbstverständlich ist, in Frage stellen.

Ich bin sehr dankbar, dass sich die „Ost-Bischöfe“ in ihrem gemeinsamen Wort EINTRETEN FÜR DIE DEMOKRATIE im Januar ganz klar positioniert haben: Neben einem Aufruf zur aktiven Teilnahme an den Wahlen auch mit einer eindringlichen persönlichen Bitte, dass wir alle Eintreten für unsere freie und vielfältige Gesellschaftsordnung auf der Grundlage unserer Verfassung.

Selbstverständlich ist weder in unserem Land noch in der EU alles perfekt. Wenn wir uns umsehen, können wir auf vieles Erreichte stolz sein und froh sein, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der es möglich ist, Kritik zu üben und auf allen Ebenen mitzuarbeiten.

Meine Hoffnung wäre, dass Menschen, die vorhaben, undemokratisch zu wählen, oder glauben, „Denkzettel“ vergeben zu müssen, eben dies noch einmal überdenken.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier spricht davon, dass „jeder, der zur Wahl geht, einen Beitrag für die Demokratie leistet“. Sehen Sie das ebenso und gibt es insbesondere für uns als Christen Beweggründe, bei dieser Europawahl mit abzustimmen?

Ja, das sehe ich auch so. Wähler radikaler, extremistischer und undemokratischer Parteien gehen erfahrungsgemäß auf jeden Fall zur Wahl, während Menschen, die sich in der Mitte der Gesellschaft sehen, eine Stimmabgabe in nicht geringer Zahl unterlassen, weil ihnen u.U. gleichgültig ist, welche der demokratischen Parteien zukünftig die Mehrheit hat. Dies mag in früheren Jahrzehnten, in denen es in Deutschland kaum extremistische Parteien gegeben hat, noch hinzunehmen gewesen sein, ist aber angesichts einer Bedrohung durch nichtdemokratische vermeintliche Alternativen nun brandgefährlich. Daher ist es so wichtig, dass alle Menschen, die am Erhalt unserer freiheitlichen und demokratischen Ordnung Interesse haben, abstimmen, selbst wenn sie sich nicht so sehr für die Details der EU-Politik interessieren.

Für uns als Christen ist die Würde jedes Menschen, unabhängig von seiner Nationalität, Hautfarbe, Kultur, Geschlecht oder Religion das entscheidende Kriterium. Eine Differenzierung nach Menschen, die „dazugehören“ und anderen, also letztlich einem völkischen Denken, ist dem Christentum – wie die Deutsche Bischofskonferenz im Februar nochmals betont – völlig fremd.

Es ist uns vielmehr wichtig, mit „Menschen guten Willens“ auch über Staatsgrenzen hinweg, zusammenzuarbeiten. Mein Wunsch wäre, dass möglichst alle Wahlberechtigten auch wirklich wählen gehen und sich dieser Haltung anschließen.

Letztlich ist es in der Politik, wie bei uns in der Kirche. Möchte man, dass der „gute Wille“ regiert, Entscheidungen zum Wohle aller getroffen werden, dann ist es immer eine gute Idee, selbst mitzutun. Mindestens dadurch, dass wir uns gegen Ausgrenzung und populistische

Parolen stellen und uns stattdessen für Vielfalt, Gleichberechtigung und gegenseitigen Respekt einsetzen.

Für das Gespräch dankt sehr herzlich

Birgit Biedermann

Rückblick Wallfahrt April 2024



Fotos: Holger Pelz



Wallfahrt Mai 2024 – Pfarrer Mertz



Carl-Heinz Mertz wurde am 11. August 1953 in Berlin geboren und wuchs mit zwei Geschwistern in der Pfarrei St. Matthias in Berlin-Schöneberg auf. Nach dem frühen

Tod der Mutter zog seine Familie nach Wilmersdorf in die Pfarrei St. Ludwig. 1973 machte er am Canisius-Kolleg sein Abitur.

Während seines Theologiestudiums lernte er Professor Joseph Ratzinger kennen, den späteren Papst Benedikt XVI., der ihn in seinen philosophiegeschichtlichen Vorlesungen sehr beeindruckte. Besonders geprägt hat ihn auch Hans Urs von Balthasar, zu dem er auch nach dem Studium in gutem Kontakt stand und in dessen von ihm gegründete Johannes-Gemeinschaft er später eintrat. Seine Priesterweihe empfing er am 7. Juli 1979.

Nach zwei Jahren seiner ersten Kaplanstelle in der Pfarrgemeinde Mater Dolorosa wurde er zum 1. August 1981 Kaplan der Pfarrei St. Martin in Berlin-Reinickendorf ernannt. 1982 erfolgte seine Ernennung zum Jugendseelsorger

des Dekanats Reinickendorf. Im gleichen Jahr wurde er als Vertreter des Bischöflichen Ordinariats beim Arbeitskreis „Kirche und Sport Berlin“ benannt. Es folgten die Tätigkeiten als Kaplan in der Gemeinde St. Dominikus in Berlin-Neukölln und in der Gemeinde Maria Frieden, wo er am 1. Januar 1988 zum Pfarradministrator und am 1. Juni des Jahres zum Pfarrer der Pfarrei Maria Frieden in Berlin-Mariendorf ernannt wurde.

Vom Jahr 1992 wirkte er als Dekan des Dekanats Tempelhof bis er die Pfarrei Maria Frieden 2005 auf Wunsch von Georg Kardinal Sterzinski verließ, um die mit der Gemeinde St. Otto fusionierte Pfarrei Herz Jesu in Berlin-Zehlendorf zu leiten.

Wir sind froh, unseren jetzt im Ruhestand befindlichen, früheren Pfarrer Carl-Heinz Mertz – wie schon in vielen Jahren zuvor – ein weiteres Mal in unserer Wallfahrtskirche Maria Frieden als Leiter der Bistumswallfahrt begrüßen zu dürfen.

Quelle: Internet

Save the Date!



Anlässlich des 60. Weihetages unseres hochgeschätzten Pfarrers Franz Brügger wird zum diamantenen Primizjubiläum am Sonnabend, dem 29.06.2024 um 11:00 Uhr, ein festliches Hochamt in unserer

Wallfahrtskirche Maria Frieden, Kaiserstr. 29, 12105 Berlin-Mariendorf mit anschließendem Gemeindefest und einer Dankandacht gefeiert.

Genauere Informationen und die herzliche Einladung von Franz Brügger finden Sie im nächsten Blatt, der Juni-Ausgabe des Johannesboten.

Bitte merken Sie sich schon jetzt diesen Festtag in ihrem Kalender vor. Sie möchten bei der Durchführung der Feierlichkeiten helfen? Dann melden Sie sich gern bei Frau Heike Hermanns-Engelmann, Tabea Szymanowski und/oder Holger Pelz.

*Ihr Festkomitee
der Gemeinde Maria Frieden*

Leserbrief: Spaß am gemeinsamen Musizieren?

Schon seit längerer Zeit trage ich mich mit dem Gedanken, eine Band auf die Beine zu stellen, und möchte nun dieses Medium nutzen, um darauf aufmerksam zu machen. Wer schon mal mit anderen musiziert hat, weiß, welche Freude dies mit sich bringt. Und genau darum geht es!

Ich würde gerne die sog. „Neuen Geistlichen Lieder“ mit Keyboard, Schlagzeug, Geige, Querflöte, Blockflöte, Saxophon, ... vertonen; ich selber spiele Gitarre (bin keine Profi) und singe herzlich gern. Ort

und Zeit werden noch abgeklärt, aber ich könnte mir z.B. ein Treffen im Monat vorstellen – es soll ja für keinen zum Stress werden. Wenn Bedarf nach mehr ist, dann gerne auch öfter. Und wenn wir von unserer Freude etwas abgeben könnten, um vielleicht 3–4-mal im Jahr mit unserer Musik einen Gottesdienst mit zu gestalten, dann fände ich das toll.

Wer also Rhythmus im Blut hat, ein Instrument spielt (es kann auch eines sein, was ich oben nicht aufgezählt habe und ebenso, wenn es schon lange geschlum-

mert hat, dann ist jetzt nämlich die Chance es wieder aufzuwecken!) und sich jetzt angesprochen fühlt, die/der sollte sich unbedingt mit mir in Verbindung

setzen unter der Tel.-Nr.: 030-70763974.
Ich bin sehr gespannt, Eure

Maria Broich
(in MF unter Blumenfee bekannt)

Mitsingen im Chorprojekt

Projektkonzert am Sonntag, 17. November 2024, 16 Uhr in der Kirche Maria Frieden

Ariel Ramirez: Misa criolla

Peter Reulein: Te Deum

für Soli, Chor, Bandeon, Streicher, Klavier, Gitarre und Percussion

Zum Projekt sind Sänger in allen Stimmlagen herzlich eingeladen.

Geprobt wird ab Mai, donnerstags 19:30 – 21:30 Uhr im
Gemeindesaal Maria Frieden, Kaiserstr. 28

Sonderproben samstags jeweils 10-14 Uhr im Gemeindesaal Maria Frieden:
8. Juni (im Gemeindesaal Herz Jesu), 20. Juli, 31. August, 21. September, 19. Oktober

Generalprobe Samstag, 16.11., 10-14 Uhr

Es werden auch Übe-Aufnahmen zur Verfügung gestellt, so dass mit Vorbereitung eine Teilnahme im Rahmen von Probensamstagen und der Generalprobe möglich ist.

Für weitere Information und zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte die Kirchenmusikerin Lenka Fehlgajdošová bitte schriftlich unter lenka.fg@arcor.de oder telefonisch unter 01522/9482698.

Ich freue mich sehr auf Sie!

Lenka Fehlgajdošová



Soziale Arbeit in der Pfarrei



Sie benötigen eine schnelle Hilfe oder Beratung?

Sie kennen Menschen, welche in Not sind?

Sie benötigen Unterstützung zu den verschiedensten Themen?

Hiermit möchte ich Ihnen gerne meine Hilfe anbieten. Ich bin als Sozialarbeiter Teil des pastoralen Teams und unterstütze Sie gerne. Derzeit biete ich zwei offene Sprechstunden an. Jeweils am Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr im Büro der Gemeinde Salvator und von 13:30 bis 15:30 Uhr in der Gemeinde Maria Frieden. Ebenfalls biete ich Termine nach Vereinbarungen an und komme auch gerne zu den Menschen nach Hause. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen oder mir zur schreiben.

Ihr Florian Heise

Mobil + 49 (0151) 258 406 64
florian.heise@erzbistumberlin.de



Bericht vom Regionalforum Lichtenrade

Am Mittwoch, den 27. März 2024, fand das diesjährige „Regionalforum Lichtenrade“ statt, bei welchem wir als Pfarrei Gastgeber sein durften. Das Regionalforum wird organisiert und umgesetzt von der Regionalkoordination Frau Buritz der bezirklichen Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK) in Kooperation mit dem Nachschaffs- und Selbsthilfezentrum in der ufa-Fabrik e.V., Frau Thörner. Das Regionalforum als Format ist offen und adressiert Bewohnerinnen und Bewohner, Initiativen, Vereine und weitere

interessierte Akteure aus der Region. Hier können sie zu Themen der Nachbarschaft in den Austausch kommen, sich informieren, mitreden, aktiv werden und mitmachen. In diesem Jahr wurden dabei die vorab eingereichten Projektideen gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert und bewertet.

Um 18 Uhr trafen die Gäste ein und nach einer kurzen Kennenlernrunde wurde sich über die bereits vorhandene Projektideen ausgetauscht sowie priorisiert, welche Projektideen aus den Geldmitteln

der Regionalkasse finanziert werden können, oder ob es nicht sogar andere Möglichkeiten der Finanzierung gibt. Die Regionalkasse steht der Regionalkoordination jährlich zur Verfügung, um nachbarschaftliche Projekte in einer Höhe von max. 3.000€ zu fördern. Da bereits sehr viele großartige Projektideen eingereicht worden sind, überstieg die beantragte Summe bereits die Finanzierungsmöglichkeiten der Regionalkasse, sodass wir die Möglichkeit hatten, uns über die beantragten Projektideen zu informieren und diese demokratisch zu gewichten.

Die Veranstaltung sorgte ebenfalls dafür, dass sich vor allem Gäste aus unserer Pfarrei mit den verschiedenen Projekten und sozialen Trägern aus Lichtenrade vernetzen konnten, und es zu einem tollen und konstruktiven Austausch kam. Verblüfft war ich, wie viele Schnittmengen es doch zu unserer Pfarrei gibt und in Zukunft geben kann. Daher freue ich mich besonders, dass wir als Pfarrei Gastgeber sein durften und uns als katholische Kirche im Sozialraum Lichtenrade zeigen konnten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen beteiligten Personen bedanken, welche



den Abend so toll gestaltet haben. Insbesondere beim Vorbereitungsteam um Frau Buritz vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und Frau Thörner aus dem Familienzentrum Lichtenrade möchte ich mich für den großartigen Austausch und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ihr Florian Heise
Soziale Arbeit in der Pfarrei

Leserbrief: Ein Erfahrungsbericht

„Am Anfang las ich das Wort“ – mal wieder – „GfK“. Immer wieder begegnete es mir in verschiedenen Zusammenhängen, und ich dachte mir:

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Kann ich durch dieses Angebot endlich verstehen lernen, wie man diese Art der

Kommunikation anwendet, was sie fördern kann, wie sie sich anfühlt? Das war mein Ansporn, mich bei Anna Firla zu melden.

Der Begriff „Gewaltfreie Kommunikation“ hörte sich für mich faszinierend und anstrengend zugleich an; faszinierend, weil ich das Potenzial erhoffte, friedlicher und weniger ärgerlich mit anderen zu sprechen, sich wohlwollend auseinander zu setzen. Anstrengend, weil ich bei meinen ersten Versuchen, in der Familie die Ansätze dieser Methode zu üben, schon gescheitert bin. Was ist das Geheimnis?

An den Abenden, bei denen wir meist zu fünft waren, durften wir erleben, wie wunderbar und fast spielerisch sich zu verschiedenen Bibelstellen, die Anna ausgesucht hatte, Anknüpfungspunkte für die Kapitel des Buches finden lassen.

Mit großer Offenheit im Austausch miteinander ließen sich alle möglichen Aspekte entdecken. Wir übten dann, mal mit Eifer, mal mit Skepsis, wie sich die Sprache der GfK anfühlt, wie es klingt, wenn wir uns anders als „üblich“ ausdrücken.

Mir wird klarer: Wenn ich über meine Bedürfnisse spreche, ohne zu verlangen, wenn ich mitfühlend bin, ohne mich selbst zu vergessen, dann können alle etwas gewinnen. Die Voraussetzung dafür ist, mir selbst gut zuzuhören, mit einem liebevollen Ohr. Diese Liebe zeigt mir, was mir jetzt wirklich wichtig ist, und nicht das, was „man sollte“. Sie macht mich frei und lebendig. Und ich darf ausprobieren, wie neue Worte wirken. Denn jedes Wort kann ein Anfang sein.

Vielen Dank!

Matthia Hammer

Aktuelles im Geistlichen Raum

Erziehungsgespräche

Kinder in ihrem Aufwachsen in der Familie zu erleben und zu begleiten, ist ein Quell von wunderbaren Erfahrungen – und kann gleichzeitig immer wieder sehr herausfordernd sein. Kinder sind eigen-sinnig: „Ich will das aber!“, „Lass mich!“, „Ich kann das alleine!“. Machen sie die Erfahrung, dass ihnen zugehört wird, dass sie Dinge auch wirklich selbst machen oder (mit) entscheiden können, können sie selbstbewusst groß werden. In einer Familie ist es jedoch gar nicht so

leicht, die verschiedenen Bedürfnisse von Kindern und Eltern und Arbeiten, Hausarbeit usw. unter einen Hut zu bringen. Eltern müssen das alles im Blick behalten, die verschiedenen Sachen jonglieren und sollen dabei noch erzieherisch auf die Kinder wirken. Sie sollen ihnen zeigen und vorleben, wie sie gute Menschen werden und sich selbstbewusst für sich, aber auch für andere Menschen und unsere Welt einsetzen.

In den Erziehungsgesprächen im Geistlichen Raum wollen wir uns über diese

alltäglichen Herausforderungen austauschen und unsere Elternrolle reflektieren. Dabei unterstützen uns biblische Texte und pädagogische Impulse.

Katrin Macha (Diplompädagogin)
Kolpingraum Herz Jesu

Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Markus 16,15)

Diesen Auftrag gibt Jesus seinen Jüngern und Jüngern im Markusevangelium mit. Und er gilt für alle Christinnen und Christen. Als Kirche verkünden wir die frohe Botschaft aber eher lokal. Vor Ort in Gottesdiensten oder Gruppenstunden. Der Empfängerkreis wird immer kleiner. Umso wichtiger ist daher das

1. Termin „Kindern zuhören und reagieren“, 22.05.2024, 18:00 – 19:30 Uhr

2. Termin „wenn Kinder etwas anderes wollen als ich“, 10.07.2024, 18:00 – 19:30 Uhr

kirchliche Engagement im Rundfunk und in digitalen Lebenswelten. Der Abend soll einen Einblick in dieses Engagement geben. Denn „die Liebe besteht in der Kommunikation“.

(Hl. Ignatius von Loyola).

Johannes Rogge (Rundfunk- und Senderbeauftragter für den rbb des Erzbistums)

**Gemeindesaal Maria Frieden
Dienstag, 07.05.2024
19:30 Uhr**

„Frauen – zwischen Liebe und Verrat“

Ignatianische Gebetsübungen

Wir begegnen den Frauen im Alten Testament in verschiedenen Rollen. Sie sind Geliebte, Ehefrauen, Mütter oder Töchter. Ihre Treue und Hingabe sind beispielhaft, aber sie können auch intrigieren und manipulieren. Oft verändert ihre Haltung den Lauf der Geschichte. Ihre Kreativität und Einfallsreichtum tragen dazu bei, den göttlichen Erlösungsplan zu realisieren. Gott braucht und beruft in jeder Epoche mutige Menschen, ob Frau oder Mann, die bereit sind, mit ihm zu

kooperieren. Er beruft jede und jeden von uns. Lassen wir uns von den Geschichten der alttestamentlichen Frauen begeistern und inspirieren.

Auf der Grundlage ignatianischer Gebetsübungen wollen wir uns mit vier Episoden aus dem Leben von unterschiedlichen Frauen auseinandersetzen.

**Anna Firla und Harald Schmitt
Salvator**

Samstags, 04.05.; 29.06.; 13.07.; 03.08.

14:30 – 16:00 Uhr: Einführung und Meditation/Kontemplation

16:00 – 17:00 Uhr: Reflexion und Ausklang

Regelmäßige Hl. Messen, Gottesdienste,

Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Maria Frieden	Salvator	Wochen- tag
17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Vorabendmesse		16:30 Beichte 7:00 Vorabendmesse	Samstag
11:00 Hl. Messe (STJT) (1. + 3. So. im Monat als Familienmesse)	09:30 Hl. Messe (2. + 4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökum. Friedensgebet	Sonntag
	18:00 Rosenkranz		Montag
08:30 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	Dienstag
18:30 – 19:30 Eucharistische Anbetung	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe		Mittwoch
15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat) 15:00 Seniorenmesse (STJT) (nur am 3. Do. im Monat)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe jeden 1. Do. im Monat 16:00 Beichte 17:00 Rosenkranz 18:00 Wallfahrtsmesse	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe Letzter Do. im Monat 19:00 Anbetung und Komplet	Donnerstag
17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Hl. Messe (STJT)	12:00 – 18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe	17:00 Hl. Messe	Freitag

Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vermeldungen.

Andachten und liturgische Angebote

St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana- Gemeinschaft	Orte kirchlichen Leben/Seniorenheime	
15:30 Beichte 15:45 Rosenkranz 16:30 Hl. Messe	2. Sa im Monat 19:00 Jugendmesse in Deutsch/Englisch	17:00 Hl. Messe Schwestern Kleine Blume von Bethanien *	1. Sa. im Monat 10:00 DRK-Heim 3. Sa. im Monat 10:00 Rosenhof 4. Sa. im Monat 10:00 Dibelius
11:00 Hl. Messe	12:30 Rosenkranz in Englisch/Twi 13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi		
15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe		17:30 Hl. Messe Christkönig- kapelle St. J-KH *	
		08:00 Hl. Messe Christkö- nigkapelle St. J-KH	1. Mi. im Monat 10:00 Lore-Lipschitz-Haus 2. Mi. im Monat 16:00 Domizil Küterstr. (alle zwei Monate) 3. Mi. im Monat 16:00 ALEXA
		17:30 Hl. Messe Christkönig- kapelle St. J-KH *	1. Do. im Monat 19:00 Ökumenisches Taizégebet um den Frie- den Christkönigkapelle im St. J-KH
15:15 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe	19:00 Charismati- sche Gebetsstunde in Englisch/Twi		

* Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.
der Wortgottesdienst kann gefeiert werden.

Besondere Gottesdienste im Mai

Familienmessen

Jeden Sonntag, 09:30 Uhr in Salvator

Sonntag, 05.05. und 19.05.24, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus

Sonntag, 05.05. und 19.05.24, 11:00 Uhr in St. Theresia vom Kinde Jesu

Sonntag, 12.05. und 26.05.24, 09:30 Uhr in Maria Frieden

Donnerstag, 09.05.24: Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 18:00 Uhr Vorabendmesse in Herz Jesu

09:30 Uhr Hl. Messe in Salvator

09:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Judas Thaddäus

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu

11:00 Uhr Hl. Messe in Salvator

18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Montag, 20.05.24: Pfingstmontag

09:30 Uhr Hl. Messe in Salvator

09:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Judas Thaddäus

11:00 Uhr Hl. Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst vor dem Rathaus Schöneberg

18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Donnerstag, 30.04.24: Fronleichnam

08:30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu

09:00 Uhr Hl. Messe in Salvator

09:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

18:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession mit Erzbischof Dr. Koch am Bebelplatz

Sonntag, 02.06.24: Nachfeier Fronleichnam

09:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession in Maria Frieden

10:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession in Salvator

11:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession zusammen mit der Ghana-Gemeinschaft + Kindergottesdienst in St. Judas Thaddäus

11:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession in St. Theresia vom Kinde Jesu

18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Priesternotruf

Brauchen Sie kurzfristig einen Priester für einen Kranken in unmittelbarer Todesgefahr für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung, so rufen Sie bitte die folgende Telefonnummer an:

0151-61637229

Der Anruf wird dann an alle Priester der Pfarrei verschickt.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine NOTRUF-Nummer handelt.



Gebetsanliegen des Papstes im Mai 2024

Für die Ausbildung von Ordensfrauen, Ordensmännern und Priesteramtskandidaten

Wir beten, dass Ordensfrauen, Ordensmänner und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

Umfrage zur Homepage und zum Johannesboten



Hallo und vielen Dank, dass Sie Interesse an unserer Website bzw. unserem Johannesboten haben. Wir möchten uns immer weiter verbessern und würden uns dazu über Ihre ehrlichen Antworten freuen.

Die Teilnahme an dieser Umfrage erfolgt anonym, am Ende der Befragung steht Ihnen frei, eine E-Mail-Adresse für Rückfragen zu hinterlegen.

Sachausschuss Komm/Öff

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Kommen Sie gern auf uns zu.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

T: +49 30 439 743 510
E-Mail: tagespflege.mariendorf@tibadocare.de

TAGESPFLEGE MARIENBOGEN



PFLEGE • SERVICE • LEBENSKRAFT

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT
IMMOBILIEN

INDIVIDUELL • PROFESSIONELL • ERFOLGREICH

**Kostenlose
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 • 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A • 15831 Blank.-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches
Wirken im Immobilienbereich



Schnittchen

offen für Alle

Ihr Friseur im
Horstwalder Straße 15
12307 Berlin

Lore-Lipschitz-Haus
Terminvereinbarung
Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



BESTATTER
Berlin & Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ **625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de**

Seit 1905
aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



Qualifizierte Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen



Bestatterinnung
Berlin Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachtruf • www.dannertbestattungen.de

DIE CHRISTLICHE BERATUNGSINSEL – Elke Beier

Supervision Reflexion Ihrer beruflichen Situation oder Fälle
Lebensberatung Unterstützung in herausfordernden Lebenslagen
Mediation strittige Fragen gemeinsam strukturiert lösen

Herzlich Willkommen! online – telefonisch – Beratung im Gehen
Kontakt - 030 2390 9090 und info@die-christlicheberatungsinsel.de

alle Informationen: www.die-christliche-beratungsinsel.de



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL

Alte Försterei Kloster Zinna



B 101

35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde

Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna

Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de

- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



Ihr Familienoptiker!

Brillenstube

Möller & Scheel

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157 • Lichtenrade: Goltzstraße 39
Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • Mariendorf: Mariendorfer Damm 73

Fest der Barmherzigkeit Gottes in Herz Jesu Kirche

„Sie alle sollen eins sein, genauso wie du, Vater, mit mir eins bist. So wie du in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns fest miteinander verbunden sein.“ (Joh 17, 21)

Wenn ich an das vergangene Fest der Barmherzigkeit Gottes denke, das wir am Sonntag, den 7. April zum ersten Mal in der Herz Jesu Kirche gefeiert haben, muss ich an diese Worte Jesu im johanneischen Evangelium denken. Der schöne Nachmittag stand nicht nur unter dem Zeichen der großen Gnaden Gottes, die Er in unsere Herzen, unser Leben und unsere Pfarrei eingegossen hat, sondern auch unter dem Zeichen der göttlichen Gemeinschaft. Viele Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden unserer Pfarrei folgten unserer Einladung und dem Herzensruf, bei der Andacht zur Barmherzigkeitsstunde dabei zu sein. Unter der Leitung vom Kaplan Grzegorz Bajer vertieften wir uns in das Wort Gottes, beteten gemeinsam die Litanei und den Rosenkranz zu Seiner Barmherzigkeit für uns selbst und die Welt, verweilten in der Gegenwart Christi im Allerheiligsten Sakrament und lobten Gott für Seine Liebe.

Jesus sagte zu Schwester Faustina: „Ich wünsche, dass die ganze Welt meine Barmherzigkeit erkennt. Meine Liebe und meine Barmherzigkeit kennen keine Grenzen.“ Diese Liebe hat uns alle verbunden. Die Kinder strahlten. Es herrsch-



te eine friedliche und fröhliche Stimmung. Wir kamen ins Gespräch, genossen den Kuchensegen und saßen lange draußen in der glänzenden Sonne.

In diesem Sinne möchten wir uns herzlich bei jedem einzelnen Menschen bedanken, der bei diesem Fest mitgewirkt und daran teilgenommen hat. Die Gebete und Gesänge wirken und berühren, wenn sie gemeinschaftlich erfolgen. Auch das Zubereiten und Nachbereiten macht mehr Freude, wenn man es mit den Anderen teilt. Viele kamen spontan dazu und halfen beim Tischdecken, Geschirrspülen, Tellerabtrocknen, Bodenfegen... Großer Dank sei jedem, der bereit dazu war!

Wir freuen uns auf weitere Anlässe zum gemeinsamen Feiern, und stellen uns weiterhin unter den Segen Gottes.

Maria Simon & Justyna Ellis

Palmsonntags-Kinderkirche in St. Judas Thaddäus

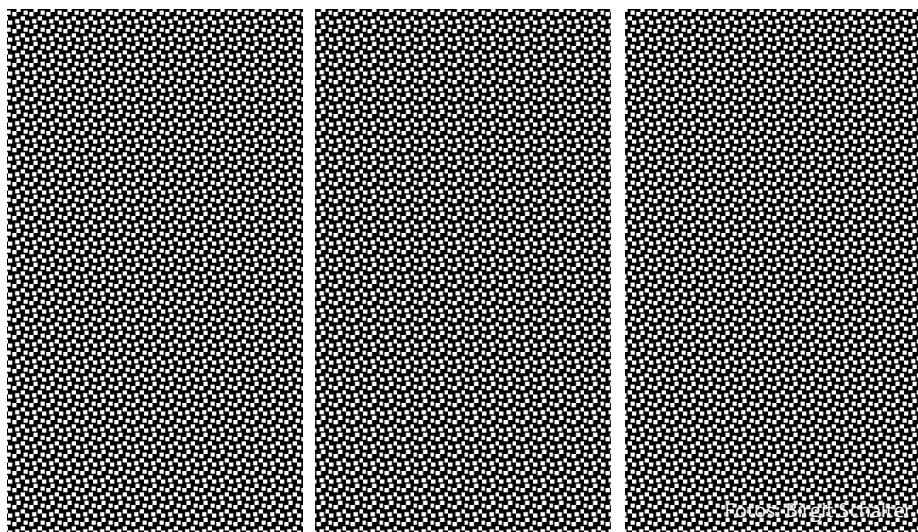
Am 24.03.2024 fand in St. Judas Thaddäus der Palmsonntagsgottesdienst statt. Die ghanaische und die deutsche Gemeinde feierten diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam.

Nach der Palmprozession ging es für ca. 30 Kinder im Gemeindesaal weiter. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied wurden in einem kleinen Holztheater Bilder vom Einzug von Jesus in Jerusalem und die Ostergeschichte gezeigt und erklärt.

Dann bastelten und dekorierten die Kinder Ostereier mit christlichen Motiven und brachten sie anschließend im Gottesdienst zum Altar.

Wir freuen uns sehr, dass so viele Kinder dabei waren! Der Kindergottesdienst am ersten Sonntag im Monat in St. Judas Thaddäus wird von immer mehr Familien gerne angenommen.

Birgit Schalter
(für den Kinderliturgiekreis)



Laib und Seele Lebensmittelausgabe

Immer dienstags von 14:00 bis 15:00 Uhr:
Evangelische Rundkirche am Wolffring
Neukunden und Sonderregelung: 13:00
bis 13:30 Uhr

Evangelische Paulus Kirchengemeinde
Tempelhof, Stichwort: Laib und Seele
Postbank Berlin
IBAN: DE44 1001 0010 0051 1401 10

Einladung zur Fronleichnamtsfeier

Liebe Gemeinde,

wir laden Sie und Euch herzlich zur Feier des Hochfestes Fronleichnam ein. Die Fronleichnamtsmesse feiern wir am

**Sonntag, dem 02.06.2024, um 11:00 Uhr
in St. Judas Thaddäus**

zusammen mit der Ghana-Gemeinschaft. Für die Kinder findet parallel zur Hl. Messe ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal statt. Im Rahmen des Gottesdienstes wird es die Fronleichnamtsprozession mit dem Allerheiligsten durch den Park zum St. Joseph Krankenhaus und zurück zur Kirche geben. Blütenblätter zum Streuen des Weges können gerne mitgebracht werden.

Im Anschluss an die Hl. Messe laden wir herzlich zum Gemeindefest in den Garten und in den Gemeindesaal von St. Judas Thaddäus ein. Es erwartet Sie ein buntes Programm, für das leibliche Wohl ist ge-

sorgt. Kuchen- und Salatspenden zur Erweiterung des Büffets sind herzlich Willkommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

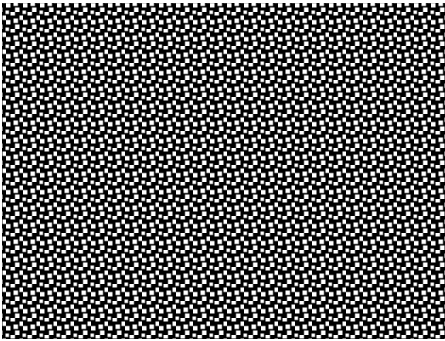


Palmsontag der Erstkommunionkinder in Hirschluch/Storkow

Am Palmsonntagswochenende machten sich 25 Erstkommunionkinder aus den Gemeinden Herz Jesu, Maria Frieden und Salvator mit ihren Begleitern Andrea Bours, Tabea Szymanowski, Tobias Brat-huhn, Zaklina Petke und Anja Schmidt auf den Weg nach Hirschluch/Storkow, um gemeinsam Palmsonntag zu feiern,

mehr über die Heilige Messe zu erfahren und einfach nur Spaß zu haben.

Mit dem Wetter hatten wir wenig Glück, es regnete zwei Tage lang. Für uns aber kein Grund, nicht raus zu gehen. So bereiteten wir am Samstagvormittag die Heilige Messe, die wir am Abend mit unserem Kaplan Grzegorz Bajer feierten,

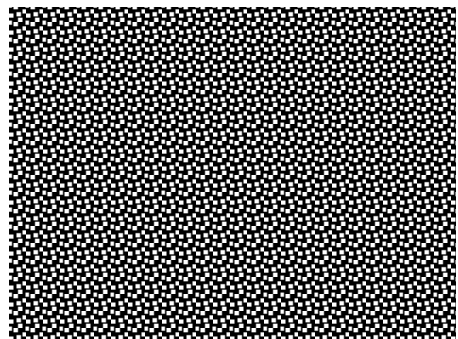
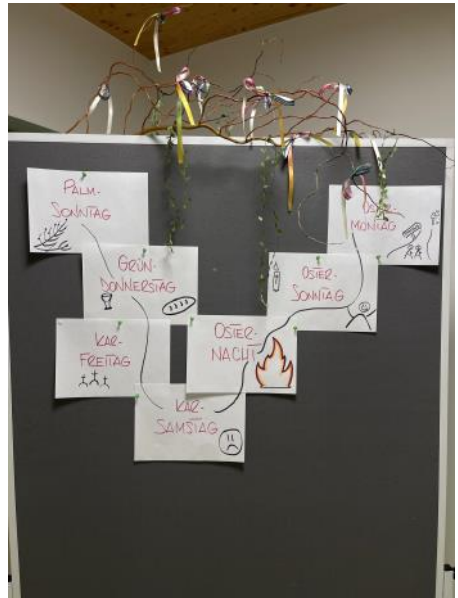


vor und am Nachmittag spielten wir ein Geländespiel und lösten knifflige Aufgaben rund um das Thema Heilige Messe. Natürlich konnten wir hier wieder fleißig Nuggets für unser Hausteam sammeln, um den Hauspokal zu gewinnen. Dieses Mal gab es Team Osterlamm, Team Osterhase und Team Osterei. Das ganze Wochenende kämpften alle Teams sehr ehrgeizig um die heiß begehrten Mannschaftspunkte.

Nach einer sehr schönen gemeinsamen Palmsonntagsmesse am Abend spielten wir viele lustige Spiele und fielen dann ganz müde ins Bett. Am Sonntag bastelten wir uns Osterkerzen für zu Hause und wurden dabei richtig kreativ. Leider hieß es danach schon wieder aufräumen, Koffer packen und... den Hauspokalsieger küren! Gewonnen hatte an diesem Wochenende das Team Osterlamm mit richtig vielen Punkten!

Nun geht es mit großen Schritten auf unsere Erstkommunion zu. Wir freuen uns alle sehr darauf und bitten Sie, uns weiterhin im Gebet zu begleiten.

*Ihre Erstkommunionkinder
aus den Gemeinden Herz Jesu,
Maria Frieden und Salvator*



Jugendversammlung der Gemeinde Salvator



Am Donnerstag, den 14. März 2024, trafen sich alle interessierten Jugendlichen und die Leitungen der verschiedenen Jugendgruppen zur ersten Jugendversammlung des Jahres 2024. Es wurde

inhaltlich viel über die aktuelle Jugendarbeit und die vorhandenen Strukturen diskutiert und beraten.

Ein erstes Ergebnis ist die Einführung eines Vorstandes, welcher die Leitung der Jugend auf Gemeindeebene übernehmen soll. Die dafür notwendige Geschäftsordnung wird gerade ausgearbeitet und auf der nächsten Jugendversammlung am 11. April 2024 ab 20:00 Uhr im großen Gruppenraum der Gemeinde Salvator vorgestellt und angepasst.

Hiermit laden wir bereits zur nächsten Jugendversammlung ein.

Florian Heise

Familienostern in Salvator

Die Osterfeiertage sind immer besonders. Für alle, auch für die Familien. Die vielfältigen Angebote des Kinderliturgiekreises in Salvator hielten für alle Familienmitglieder etwas bereit. Gestartet sind wir am Gründonnerstag mit einer gemeinsamen Agape. Insgesamt trafen sich 25 Kita- und Schulkinder und feierten im Gemeindesaal und in der Kirche eine Agape und dachten an den Moment, in dem Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte. Am Abend gingen sie mit einem kleinen Jesuslicht nach Hause, welches sie erinnerte, mit Jesus für die

kommende Nacht und den nächsten Tag zu beten.

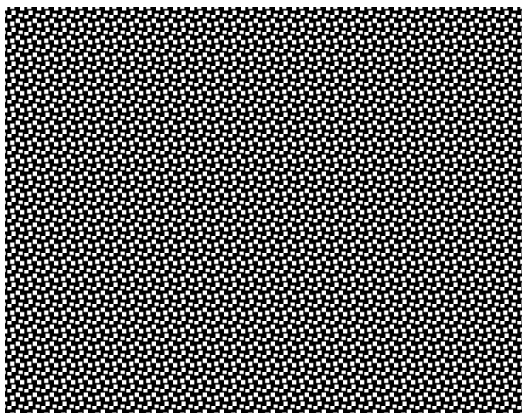
Am Freitag trafen wir uns wieder und gingen ein Stück des schweren Kreuzweges mit Jesus. Viele Kinder auch aus anderen Gemeinden unserer Pfarrei hatten sich auf den Weg gemacht, um Jesus zu unterstützen und sein Kreuz begreifbar zu machen. In vier Stationen wurde das Kreuz in verschiedenen Materialien sichtbar und vor allen Dingen erlebbar. Mit nach Hause konnte ein vermeintlich totes Weizenkorn genommen werden, das

in vielen Familien schon erste grüne Hoffnungsanzeichen zeigt.

Ostersonntag war nicht nur der Himmel wunderbar blau, auch das Taufwasser des ersten Täuflings in der Salvatorkirche nach der Osternacht schimmerte bläulich durch die Sonnenstrahlen, die durch die Kirchenfenster schienen. Im Anschluss an den Gottesdienst galt es, 120 versteckte Ostereier im Kirchgarten zu finden. Es blieb keines ungefunden.

Auch in der kommenden Osterzeit ist das Kinderliturgieteam wieder mit spannenden Angeboten dabei. Seien Sie herzlich willkommen!

Anja Schmidt
für das Kinderliturgieteam
der Gemeinde Salvator



Leserbrief:

Das Kreuz mit dem Kreuz – am Kreuz zerbrechen

Es war eine neue persönliche Erfahrung, während der Bußzeit in der Kirche nicht nur passiv in der Kirchenbank an einer Kreuzwegandacht teilzunehmen, sondern diese aktiv vorzubereiten und mit der Gemeinde an den vierzehn Stationen entlang zu beten. Schnell bekommt man das Gefühl, unmittelbar am Leidensweg zu stehen und das Geschehene zu erleben. Die Gedanken und Gefühle werden aufgeregt und aufgewühlt, und mit den Fragen und Antworten der begleitenden, mitgehenden Personen intensiver. Hier hatte ich Anne Schnirch an zwei Freitagen an meiner Seite, die dazu mit entsprechender Betonung der Texte „Und ich?“ bzw. Gedichten von Christa Carina Kokol einen bemerkenswerten Beitrag leistete. In der heutigen Zeit, Gemeinde vor Ort zu erhalten und damit neu zu beleben, steht die Frage im Raum, wo wir uns selbst in der Vielzahl der Andachten und Gottesdienste aktiv einbringen können.

Zwei Stationen der Kreuzwege waren inhaltlich besonders bemerkenswert.

Erste Station, Jesus wird zum Tode verurteilt.

„Täglich werden Urteile gefällt. Der Stab wird über Menschen gebrochen.

Auch ich tue es, bewusst – unbewusst. Ich erfahre oft schmerzlich, dass über mich, meine Leistung, mein Aussehen, meine Persönlichkeit,

meine Familie, meine Überzeugung, meine Herkunft, meine Art zu leben lieblose, harte Urteile gefällt werden.“

Sechste Station, Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

„So ein Spiegelbild von Jesus, habe ich das nicht auch – irgendwo tief in mir? ... Er war so, wie Gott den Menschen von Anfang an gedacht hatte. Durch ihn konnte die Liebe Gottes hindurch scheinen. In jedem von uns steckt dieses Idealbild vom Menschen sowie die Sehnsucht und das Streben nach Liebe. Ich habe eine eigene Persönlichkeit, ein eigenes Wesen, das Gott mir verliehen und mit auf dem Lebensweg gegeben hat, sein Plan von Anfang an. Und das hat niemand anzuzweifeln, Gott irrt sich nicht. Ich kann mich daher in meinem Leben am Bild Jesu orientieren und immer wieder auf ihn schauen.“

Der Mensch, ein Geschöpf Gottes, **nach seinem Ebenbild**, sein Spiegelbild, ein Mensch mit eigenem persönlichen Lebens-, Leidens- und Liebesleben. So wie Gott ihn erschaffen hat. Er wollte es also so, das ich bin, wie ich bin. Wie jede und jeder es von uns ist. In jeder Unterschiedlichkeit. Niemand gleicht einem anderen Menschen.

Und doch sind wir offenbar immer wieder in Versuchung und aktiv dabei oder daran beteiligt, den anderen Menschen **nach unserem Bild**, einem allzu mensch-

lichen Bild, zu beurteilen, zu bewerten und hinzubiegen. Aus welchem Beweggrund auch immer wagen wir es, Gottes Schöpfungsakt anzuzweifeln? Unterstellen wir ihm, sich geirrt zu haben, und maßen wir es uns an, dies wieder in Ordnung, **in unsere Ordnung** bringen zu wollen? Damit sind bekanntermaßen Kirche und Staat nicht immer gute Wege gegangen. Jeder Mensch steht in dieser Versuchung. Aber auf die Grenze kommt es an, diese zu erkennen und im Versuch innezuhalten.

Im Nachgang ist Sonja Schek alles, alles Gute zu wünschen für ihren weiteren Lebens-, Leidens- und Liebesweg, auf den Weg, den Gott für sie nun vorgesehen hat und an dessen neuen Beginn die eine oder der andere mitgewirkt hat. Wir mussten bereits feststellen, was uns an Kirchenmusik und Chorgesang genommen wurde. Nun können wir nur daraus lernen, wachsam zu sein für diejenigen unter uns, deren gottgewollter Lebens-, Leidens- und Liebesweg durch anderwei-

tige, einseitige Vorstellungen beeinflusst wird. Ob es den Schutz unserer Kinder und Jugendlichen betrifft, die Fürsorge um die Alten oder eben von Menschen, deren quere Vorstellung vom Leben von unserer abweicht ... Wer weiß, ob wir im Einzelnen mit unserer Vorstellung vom Leben der Vorstellung der Anderen entsprechen? Ein gottgefälliges Leben soll es sein, nicht das der Anderen. Gott habe ich Rechtschaffenheit abzulegen, nicht dem Anderen. Also bemühe ich mich um Zurückhaltung. Wir können es uns nicht leisten, Menschen aus der Gemeinde zu verlieren. Christsein in der heutigen Zeit ist schon schwer genug. Betroffene sind zu bitten, sich zeitig geeigneten Personen anzuvertrauen, um gemeinsam Hilfe und Unterstützung in der Gemeinde und durch die Gemeinde zu erreichen, damit sie nicht am Kreuz zerbrechen, sondern Freude haben.

Ralf Koch
Salvatorgemeinde

Krankenbesuchsdiensttreffen

Das nächste Treffen findet in Salvator/
Lichtenrade am:

Mittwoch, 29.05.2024
in der Bücherei
um 9.30 Uhr statt.

Danke, für dein Engagement!

Schon lange war es an der Zeit, **Danke** zu sagen!

Danke für die vielen helfenden Hände im Gemeindeleben von Salvator.

Einige Hände sind offensichtlich, wiederum andere bemerkt man kaum!

Da sind die Leiter von Kursen, Familien- und Seniorenkreisen, die Betreuer von Kindergruppen, die Unterstützer vor, während oder nach dem Gottesdienst, die Begleiter bei Jugendfahrten und von Menschen in Not. Die Menschen, die putzen und wischen, organisieren und einladen, die, die alles vorbereiten und hinterher wieder aufräumen. Außerdem die, die reparieren und neu bauen, die Angebote schaffen, wo vorher keine waren oder die es ohne sie gar nicht gäbe.

All das schafft niemand allein, das schaffen wir nur gemeinsam!

Unter diesem Motto lud der Gemeinderat Salvator nach gemeinsamer Gottesdienstfeier zur Ehrenamtsparty. Wir freuen uns über die vielen Ehrenamtlichen, die der Einladung gefolgt sind. Danke fürs Nach-rechts-und-links-schauen, für die vielen Gespräche, Ideen und das leckere Buffet!

Und natürlich sagen wir auch denen danke, die es am 12. April nicht in den Gemeindesaal von Salvator geschafft haben. Wir hoffen, dass Sie beim nächsten Mal dabei sind und die großartigen Menschen kennen lernen, die wie Sie das Gemeindeleben in Salvator mitgestalten.

Ihr Gemeinderat Salvator!





Spielen & Quatschen beim Familien-Treff

wann: Sonntag, 21.04. / 19.05. / 16.06. / 07.07.2024
- im Anschluss an die
Familienmesse um 9:30 Uhr

wo: in Salvator
im Pfarrgarten & auf dem
Kita-Spielplatz

wer: alle Kinder & Familien

wozu: Zeit zum Begegnen
Zeit zum Spielen und Quatschen
Vorlese und Bastelangebote vom
Bücherrei-Team

für Kuchen, Kekse & Getränke ist gesorgt

Keine Anmeldung notwendig. Einfach dazu kommen!

Pfingstfest 2024

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf Euch herabkommen wird; und werdet meine Zeugen sein (...) bis an die Grenzen der Erde“
(Apostelgeschichte 1,8)

Unter diesem Thema lädt die Gemeinschaft Monte Crucis herzlich dazu ein, das Pfingstfest in Salvator zu feiern:

**am Pfingstsamstag, den 18. Mai 2024
von 14:30 bis 19:30 Uhr und
am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024
von 11:00 bis 18:00 Uhr.**

Wie feiern wir die Pfingsttage?

Pfingsten ist der Geburtstag unserer Kirche. Es ist ein Fest der Freude, des Friedens, der Vielfalt, der Kreativität, ein Fest, bei dem wir um den Geist Gottes bitten, der uns auch heute geschenkt werden möge.

Gebet und Gottesdienst, geistliche Impulse, Austausch und Begegnung sind prägende Elemente an diesen Tagen.

Pfingstsamstag

- Zeugnis eines Christen aus Nigeria, Kreativ- und Austauschgruppen
- Pfingstvigil – eine meditative und sinnliche Andacht am Abend (um 18.30 Uhr)

Pfingstsonntag

- Festlich gestaltete Heilige Messe (Hochamt 11:00 Uhr) mit der Gemeinde
- Möglichkeit zu Begegnung und Austausch
- Mittagsimbiss, Kaffee & Kuchen
- Segnungsgottesdienst – mit eucharistischer Anbetung und persönlicher Segnung.

Herzlich bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro von Salvator (030-76 10 67 30, buero.salvator@hl-johannes23.de oder per E-Mail an info@glbberlin.de.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch gemeinsam Pfingsten in Salvator zu feiern!

Für die Gemeinschaft Monte Crucis (www.montecrucis.de).

Elisabeth Haas-Langer

Zur Vorbereitung treffen wir uns vom 10. bis 17. Mai 2024 täglich um **18:30 Uhr in der Salvatorkirche** und um **19:00 in der Herz-Jesu-Kirche** zum Gebet der Pfingstnovene.

LESEKREIS



DIE BÜCHEREI

Seit Januar 2024 gibt es
in der Bücherei Salvator Lichtenrade

einen LESEKREIS,
zu dem das Büchereiteam
alle Interessierten
ganz herzlich einlädt.

Jeder/Jede kann kommen,
auch ohne das Buch vorher gelesen zu haben.

Alle zwei Monate wird ein interessantes Buch
aus unserem Bestand vorgestellt.
Anschließend ist noch Zeit über das Buch zu sprechen,
Fragen zu stellen, die eigene Meinung zu äußern ...
oder einfach nur dabei zu sein und zuzuhören
bei Tee und Gebäck.

am 14. Mai 2024

von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr wird das Buch

"Das Café ohne Namen" von Robert Seethaler vorgestellt.

Robert Seethaler erzählt in seinem Roman von Robert Simon, der sich im Wien der sechziger Jahre von der allgemeinen Aufbruchstimmung zwanzig Jahre nach Kriegsende mitreißen lässt und das "Café ohne Namen" eröffnet.

Die Geschichten Robert Simons und der Menschen aus dem Viertel werden mit besonderer Aufmerksamkeit für die Details des Lebens beschrieben.
Und mit der erwachenden Stadt verändert sich auch Robert Simons eigenes Leben...

Treffpunkt Bücherei Salvator – Lichtenrade
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:30 – 12:30 Uhr
sowie jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 18:00 – 20:00 Uhr
Lesekreis: Alle zwei Monate am 2. Dienstag im Monat von 18:30 – 20:00 Uhr

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Rückblick Regionalkoordination Lichtenrade

Zusammen mit dem Kiez Die Regionalkasse – Wir fördern Ihre Projekte

Am 27. März d.J. war die Salvatorgemeinde Gastgeber einer weiteren Runde der Regionalkoordination Lichtenrade. Unter dem Motto „Zusammen mit dem Kiez“ gibt es die Möglichkeit der Förderung ehrenamtlicher Projekte aus dem Kiez für den Kiez. Dazu wurde eine sogenannte Regionalkasse des Bezirks Tempelhof-Schöneberg geschaffen, die mit insgesamt 11.000 Euro allein für Lichtenrade Zuschüsse für Sachkosten vergeben kann, max. bis zu 3.000 Euro für jedes einzelne Projekt.

Gefragt sind also Projekte unterschiedlicher Art, die den Kiez liebens- und lebenswerter gestalten, die den Kiez (wieder-) beleben, das Wohnumfeld aufwerten, die Kontakte knüpfen und fördern, den Zusammenhalt der Nachbarschaft stärken, Selbsthilfe ermöglichen, Inklusion und Integration leisten und die Öffentlichkeitsarbeit für die Kiezarbeit wirksam umsetzen wollen.

Einzelne, Gruppen und Kreise können Anträge auf eine Förderung einreichen.

Die Projekte können über die Regionalkoordination, OE SPK, beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin eingereicht werden: Frau Buritz, sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de oder direkt auf der Webseite der OE SPK.

Als Gastgeber dieses Abends konnte die Gemeinde Salvator, vertreten durch Hr. Florian Heise, Pfarreisozialarbeiter, rund 25 Interessierte aus unterschiedlichen Gruppen und Kreisen im Gemeindesaal begrüßen. Frau Buritz von der Regionalkoordination berichtete von bereits eingegangenen Projekten, u.a.:

- drei verschiedene Tanzangebote (z.B. ein Tanzcafé)
- ein AktivKubus (Sportartikel für alle in einem Depot)
- das Weihnachtssingen vor der Alten Mälzerei
- das „Clean Up Lichtenrade 2024“ (Straßenfest in der Bahnhofstraße)
- eine Fahrrad-Reparaturstation vor dem Gemeinschaftshaus
- das Lichtenrader Kunstfenster 2024
- ein Theaterprojekt der Geschichtswerkstatt

Diese sollten nun an diesem Abend vorgestellt und von den Anwesenden beraten, diskutiert und einer ersten Bewertung unterzogen werden. Die Entscheidung liegt zwar letztendlich beim Bezirksamt, jedoch konnten wir durch unser Mitwirken sicherlich diese in die eine oder andere Richtung mit beeinflussen.

So zeigt sich hier konkret, was es heißt, „Zusammen mit dem Kiez“ und „aus dem Kiez für den Kiez“ den Ortsteil mitzugestalten. Wir Kirchengemeinden sollten dabei überlegen, wo und wie wir

diesem Anliegen unsere Unterstützung anbieten und in welcher Form wir Projekte selbst einbringen können. Wir sollten hier nicht den Anschluss verpassen. Es

tut sich etwas in Lichtenrade, machen wir mit.

Ralf Koch

Ökumene vor Ort in Lichtenrade

„Hevenu Shalom alechem ...

...wir wollen Frieden für alle!“ – nur eines der Lieder, die unsere Jugend mit den anwesenden Junggebliebenen und Geistlichen am Abend des Gründonnerstags im Gemeindesaal Maria Frieden gesungen haben. Auch dieses Jahr wurde die alljährliche Tradition der Agapefeier wieder gebührend begangen und im Anschluss an die Messe der alte Ritus zum letzten Abendmahl zelebriert. Neben dem Essen eines Lammgerichts gehört auch das gemeinsame Lesen von Bibelpassagen und das Singen von Liedern zum festen Bestandteil des Abends. Teile der ehemaligen Jugend kochten daher bereits ab Mittag das Essen, das das offizielle Ende des feierlichen Ritus und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen mehr als angemessenen Übergang in das Karwochenende darstellte. Bei einem Glas Rotwein gab es den Austausch über alte Geschichten und Mythen der Gemeindejugend, zu den anstehenden Plänen über Ostern und die anstehenden nächsten Gemeindefeste- und jubiläen (60. Priesterjubiläum, Orgelkonzert, Zeltlager und Fronleichnam).

Wir sagen auch dieses Jahr danke an das Organisationsteam und die Unterstützung bei Auf- und Abbau und freuen uns



Holger Pelz
28. März 2024 22:44



Holger Pelz
28. März 2024 22:45

bereits jetzt auf den himmlischen Geruch aus der Küche, wenn wir 2025 aus der Gründonnerstagsmesse laufen!

*Agape-Hausvater
Pascal Grosch*

Viele fleißige Hände ...

... haben am 23.03.2024 dem schlechten Wetter getrotzt und bei Dauerregen in den Außenanlagen der Gemeinde Maria Frieden für Ordnung gesorgt. Dem Aufruf des Gemeinderates folgten Mitglieder des Gemeinderates, der Gemeindejugend, der Rasenkranzanbeter-Gruppe, der Ministranten, des „Familienkreis Blau/Weiß“, der Neokathechumenalen Gemeinschaft und Gemeindemitglieder, die auch sonst immer helfen, wenn Hilfe erbeten wird. Alles in allem haben fast 30 freiwillige Helfer, wetterfest verkleidet, Hecken in Form gebracht, Beete vom Unkraut befreit, Laub gefegt, Unrat entsorgt und auch in der Kirche gefegt, gewischt und geputzt, was das Zeug hält ...

Euch allen sei von der gesamten Gemeinde Maria Frieden Dank dafür gesagt.

Zwar konnten wir, wetterbedingt und wegen des viel zu kleinen Containers nicht alles schaffen, was wir geplant hatten, aber das dankenswerter Weise von unserer Kolpingfamilie organisierte ge-



meinsame Frühstück entschädigte für alle Mühen und gab Gelegenheit zum Gespräch und zum Trocknen.

Vielen Dank auch an Pfarrer Brügger, der nach seinem „Kontrollgang während der laufenden Arbeiten“ spontan entschied: „Die Kosten für das Frühstück übernehme ich!“ So isser halt, unser lieber Franz.

Allen Gottes Segen

Holger Pelz

Im Namen des Gemeinderates



Fotos: Holger Pelz



Ostervigil in Maria Frieden

Eine Osternacht, die alle Gläubigen zur Freude gereichte.

Ein Osterfeuer, welches den Kirchvorplatz erhellte. Eine Weihe der Osterkerze, die mit ihrem Licht über die Dunkelheit siegt. Mit Segnung des Weihwassers, mit Taufe und Speisensegnung. Es war alles dabei. Besonders ergreifend war für alle wieder der Moment, als das Licht unserer Osterkerze in die Kirche getragen und geteilt wurde. Ein Licht, welches nicht nur die Kirche, sondern die Welt erhellte, Freude und Zuversicht in alle Herzen bringt.

Auch die junge Schola begeisterte wieder alle Mitfeiernden mit ihren unverwechselbaren Stimmen, die an Festlichkeit nicht zu überbieten ist.

Gott, wir danken dir, dass wir diese schöne Heilige Messe feiern durften.

Holger Pelz



Wer möchte die Blumenfeen unterstützen?

Wir Blumenfeen arrangieren die Blumen in der Kirche und würden uns über eine Unterstützung sehr, sehr freuen!

Da ich selber gelernte Floristin bin, gebe ich zu Beginn gerne Anleitung. Gefragt ist die Freude am Umgang mit Blumen, Kreativität und natürlich auch etwas Zeit.

Bitte sprechen Sie uns vor der Kirche einfach an oder melden sich unter 030-70763974 oder im Pfarreibüro.

*A.-R. Bernitzky,
S. Sczymanowski
und M. Broich*



Streublumen für die Fronleichnamsprozession

Wie jedes Jahr, so auch diesmal, laden wir Blumenfeen dazu ein, am Tag der Fronleichnamsprozession Streublumen mit in die Kirche zu bringen und sie am Eingang abzugeben. Anne-Ruth Bernitzky wird diese dann an die hoffentlich zahlreichen Kinder verteilen, die dafür beim Herausgehen aus der Kirche kleine Körbchen in die Hand gedrückt bekommen. Im Ausstreuen der Blütenblätter bereiten die Kinder Jesus nicht nur einen Weg, sondern sie geben auch in unser aller Namen der Freude Ausdruck, dass Gott mit uns ist.

Kleiner Tipp: Wenn Sie die Blütenblätter locker in einer geschlossenen Plastiktüte im Kühlschrank lagern, dann können Sie schon eine ganz Woche vorher mit dem Sammeln beginnen, da die Blätter so frisch bleiben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe sagt im Namen der Blumenfeen.

Maria Broich

Fronleichnamsprozession und Gemeindefest

Am Donnerstag, den 30.05.2024, feiern wir Fronleichnam und **am Sonntag, 02.06.2024**, findet wieder unsere große Fronleichnamsprozession durch den Volkspark Mariendorf statt.

In unserer Kirche, vor dem „Blümelteich“ und im Rosengarten werden unsere Altarstationen stehen und zum gemeinsamen Gebet einladen.

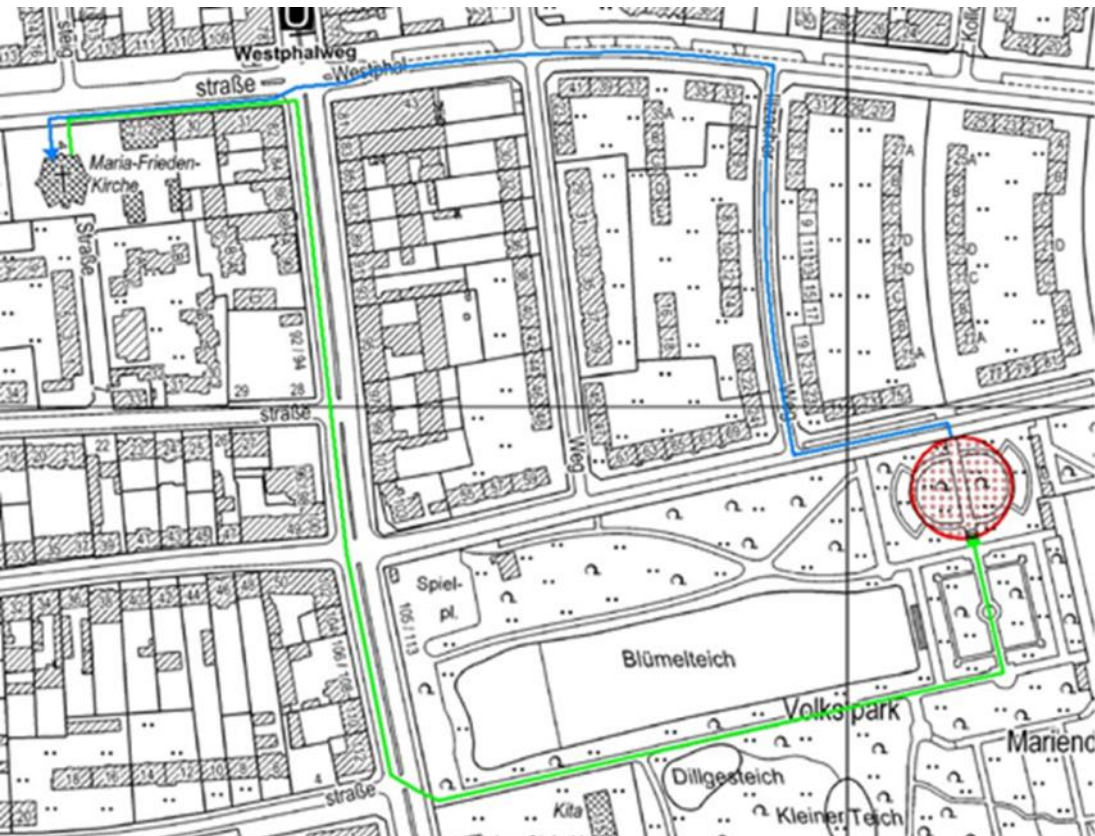
Sollten Änderungen der Strecke erforderlich sein, werden sie per Aushang und Vormeldung bekannt gegeben.

Im Anschluss an die Prozession laden wir Sie, all Ihre Lieben, Freunde und Bekann-

te zum traditionellen Gemeindefest der Gemeinde Maria Frieden ein.

Wer bei den Vorbereitungen und bei der Umsetzung helfen kann/möchte, melde sich bitte bei den Mitgliedern des Gemeinderates, der Gemeindejugendleitung und/oder direkt bei Andreas Werner, Heike Hermanns-Engelmann oder Holger Pelz.

Mit Dank und Gottes Segen!
Ihr Gemeinderat



Gemeindekaffee im Mai

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gottesdienstbesucher, am 26. Mai 2024 findet nach der Hl. Messe (9:30 Uhr) ein Gemeindekaffee in Maria Frieden statt.

Die Mitarbeiterinnen unserer KiTa laden dazu von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr recht herzlich ein. Neben besinnlichem Kaffee- und Tee-Genuss hoffen wir wieder auf zahlreiche Gespräche rund um den Glauben unserer Kirche, Neues aus unserer KiTa und dem Leben in der Gemeinde.

Herzliche Einladung
Ihr Gemeinderat
Maria Frieden



Bild: Bixby



Foto: MF Foto-Archiv

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben

Auf Anregung des Sachausschusses Liturgie des Pfarreirates hat Ihr Gemeinderat Maria Frieden beschlossen, die Verteilung der Informationen in den Schaukästen unserer Gemeinde neu zu gestalten.

Die „Wallfahrt“ lädt jetzt noch präsenter auf der Vorderseite der Schaukästen dazu ein, unsere Monatswallfahrten des Erzbistums Berlin mitzufeiern. Hier finden Sie auch Informationen aus dem Erzbistum Berlin, der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. und unserer Gemeinde Maria Frieden.

Alle Informationen, Termine und Einladungen zum „Geistlichen Raum“ haben ihren neuen festen Platz auf der Seite neben den Veröffentlichungen der Ministranten und unserer Jugend gefunden.

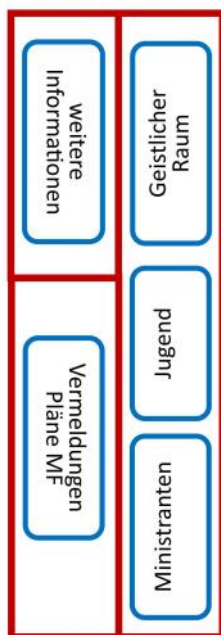
Neben dem bisher bekannten Platz der

Informationen unserer Kolpingsfamilie finden Sie jetzt die Protokolle des Pfarrei- und Gemeinderates. Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie gleich im Schaukastenteil daneben.

Alle Vermeldungen und Termine zu Hl. Messen und Andachten werden für Sie in gewohnter Form an der gleichen Stelle bereitgestellt.

Die konkrete Verteilung im Überblick finden Sie auf der Grafik hier unten.

Gottes Segen
*Ihr Gemeinderat
Maria Frieden*



Viva la Wald

Das St. Joseph- und Franziskus Krankenhaus haben gemeinsam 2.000 Bäume gepflanzt. Um eine Geste der Wertschätzung gegenüber unserer Natur zu setzen und unser kollektives Engagement für eine nachhaltige Zukunft zum Ausdruck zu bringen, hat jeder unserer Mitarbeitenden im Rahmen unserer Weihnachtsaktion 2023 einen Baum bekommen.

Gemeinsam mit dem renommierten Anbieter „Viva la Wald“ hat eine Gruppe von Mitarbeitenden stellvertretend für uns alle am 16. März 2024 die 2.000 Bäume in den Beelitzer Wäldern gepflanzt. Wir haben nicht nur viel über unsere regionalen Wälder gelernt, sondern auch

beim Pflanzen und einem Waldquiz unseren Teamspirit gestärkt, viel gelacht, uns bei leckerer Verpflegung zum Mittag ausgetauscht und vor allem aber die gemeinsame Zeit in der Natur genossen.

Durch das zum Leben Erwecken von 2.000 Bäumen konnten wir insgesamt eine Waldfläche von 6.000m² aufforsten. Diese Fläche nutzen 30.000 Lebewesen als Lebensraum. Insgesamt werden durch diese Aktion 130.000kg/Jahr Sauerstoff produziert.

Franziska Stede

Leiterin Christliches Profil

vivalawald.de/st-joseph-krankenhaus/



Fotos: Hannah Franke



Kontaktdaten

der Gremienvertreter und -vertreterinnen der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Gremium	Name Ihres Ansprechpartners	Telefonische Erreichbarkeit	E-Mailanschrift
Kirchen- vorstand	Horst Bienert		horst@bienertplus50.de
Pfarreirat Hl. Johannes XXIII.	Johannes Werner Monique Götsch	(0171) 5507793 —	johannes.werner58@gmx.de monique-sophie@gmx.de pfarreirat@hl-johannes23.de
Gemeinderat Herz Jesu	Justina Ellis Franziska Hirsch- mann	(0152) 9716301 (0152) 03707348	justyna.ellis@gmx.de f.hirschmann@t-online.de gemeinderat.herz-jesu@hl-johannes23.de
Gemeinderat Salvator	Bernhard Pfeiffer	(01517) 5055966	gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de
Gemeinderat Maria Frieden	Holger Pelz Pascal Grosch	(0173) 6028496 (01511) 5041846	pelz.holger@t-online.de pascal.grosch@gmx.de gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de
Gemeinderat St. Theresia v. Kinde Jesu	Manuela Götsch	(0176) 50912888	goetsch-st-theresia@gmx.de gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de

der Ruhestandsgeistlichen unserer Pfarrei

Pfarrer im Ruhestand	Franz Brügger	(030) 25819732	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Horst Herrfurth	(030) 76287236	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Rainer Lau	(0157) 30244880	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Msgr. Horst Freyer	(030) 60978781	dekan.freyer@web.de

Aufgabenfelder und Hauptaufgaben des pastoralen Teams der Pfarrei

Arbeitsfelder und Hauptaufgaben	Ansprechpartner:in
Gesamtverantwortung der Pfarrei	Johannes Rödiger, Pfarradministrator
Beichte, Krankensalbung	Grzegorz Bajer, Kaplan Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar
Erstkommunion	Anja Schmidt, Gemeindereferentin Grzegorz Bajer, Kaplan
Exerzitienleitung	Joachim Sponholz, Diakon Anna Firla, Pastoralreferentin
Firmkurs	Grzegorz Bajer, Kaplan
Ghanaische Gemeinde	Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar
Geistliche Begleitung	Benno Bolze, Diakon Grzegorz Bajer, Kaplan Anna Firla, Pastoralreferentin Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Joachim Sponholz, Diakon
Jugendarbeit und -seelsorge	Grzegorz Bajer, Kaplan
Kinder- und Familienliturgie	Anja Schmidt, Gemeindereferentin
Krankenbesuche und -kommunion	Benno Bolze, Diakon Grzegorz Bajer, Kaplan Anna Firla, Pastoralreferentin Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Joachim Sponholz, Diakon

Arbeitsfelder und Hauptaufgaben	Ansprechpartner:in
Koordinierung der Geistlichen Angebote	Anna Firla, Pastoralreferentin
Ministrantenarbeit	Grzegorz Bajer, Kaplan
Netzwerken und Kommunikation (v.a. in politischen und gesellschaftli- chen Gremien)	N.N.
Ökumene Mariendorf	Anna Firla, Pastoralreferentin
Ökumene am Standort Salvator	Benno Bolze, Diakon
Queer-sensible Seelsorge	Anna Firla, Pastoralreferentin
Religionsunterricht	Anja Schmidt, Gemeindereferentin
Seniorenarbeit auf Pfarreebene	N.N.
Seniorenarbeit in den Gemeinden Maria Frieden und Herz Jesu Seniorenarbeit in der Gemeinde Salvator	Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Anja Schmidt, Gemeindereferentin
Taufen, Trauungen und Beerdigungen	Benno Bolze, Diakon Grzegorz Bajer, Kaplan Stephen Kwasi Duodu, Pfarrvikar Thomas Markgraff-Kosch, Diakon Joachim Sponholz, Diakon
Kirchenrechtlichen Fragen und Motor- radseelsorge	Frank Felgner, Pfarrvikar
Weiterbildung von Ehrenamtlichen	Joachim Sponholz, Diakon Anna Firla, Pastoralreferentin

Kontaktdaten des pastoralen und technischen Teams der Pfarrei

Funktion	Name	Dienstsitz
Pfarradministrator	Johannes Rödiger	Herz Jesu
Pfarrvikar	Stephen Duodu	Salvator
Pfarrvikar	Frank Felgner	Herz Jesu
Kaplan	Grzegorz Bajer	Maria Frieden
Diakon	Thomas Markgraff-Kosch	Maria Frieden
Diakon im Zivilberuf	Joachim Sponholz	St. Theresia v. Kinde Jesu
Diakon im Zivilberuf	Benno Bolze	Salvator
Pastoralreferentin	Anna Firla	Herz Jesu
Gemeindereferentin	Anja Schmidt	Salvator/Herz Jesu
Pfarreisozialarbeiter	Florian Heise	Salvator
Kirchenmusikerin	Lenka FehI-Gajdošová	Maria Frieden
Verwaltungsleiter	Stephan Glaßmeyer	Herz Jesu
Verwaltungsfachkraft	Cornelia Großmann	Herz Jesu
Pfarreisekretärin	Claudia Jas	Herz Jesu
Pfarreisekretärin	Corinna Haas	Herz Jesu
Gemeindesekretärin	Maria Weiß	Salvator
Hausmeister und Küster	Mirek Schütze	Salvator
Küsterin	Veronika Kasek	St. Theresia v. Kinde Jesu
Präventionsbeauftragte	Donata von Webel	St. Theresia v. Kinde Jesu

Priester-Notruf: 0

Telefon	E-Mail-Adresse	Sprechzeiten
(030) 7518006	johannes.roediger@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(030) 76106730	stephen.duodu@erzbistumberlin.de	Mi 16:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
(0160) 8051426	frank.felgner@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(0151) 53686662	grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(0173) 6065526	thomas.markgraff-kosch@erzbistumberlin.de	Mo 09:00 – 13:00 Uhr
(0176) 56927361	joachim.sponholz@erzbistumberlin.de	Mo 16:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
(030) 7462816	benno.bolze@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(0176) 61628718	anna.firla@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(0160) 2105991	anja.schmidt@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(0151) 25840664	florian.heise@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(0152) 29482698	kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung
(030) 63414500	stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
(030) 63414500	verwaltung@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung
(030) 7518006	pfarreibuero@hl-johannes23.de	siehe Bürozeiten
(030) 7518006	pfarreibuero@hl-johannes23.de	siehe Bürozeiten
(030) 76106730	buero.salvator@hl-johannes23.de	siehe Bürozeiten
(030) 76106730	buero.salvator@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung
	buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung
	praevention@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung

**Pfarreibüro der Katholischen Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
(Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof)**

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin
E-Mail: pfarreibuero@hl-johannes23.de
Telefon: (030) 7518006

Öffnungszeiten:

Di. 10:00 – 12:00 Uhr
Mi. 09:00 – 12:00 Uhr
Do. 15:00 – 18:30 Uhr

Gemeindebüro Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin
E-Mail: buero.herz-jesu@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7518006

Öffnungszeiten:

siehe Pfarreibürozeiten

Gemeindebüro Wallfahrtskirche Maria Frieden-Mariendorf

Kaiserstraße 29, 12105 Berlin
E-Mail: buero.maria-frieden@hl-johannes23.de
Telefon: (030) 7518006

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Gemeindebüro Kirche Salvator-Lichtenrade

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin
E-Mail: buero.salvator@hl-johannes23.de
Telefon (030) 76106730

Öffnungszeiten:

Mo., Di. & Fr. jeweils
09:00 – 12:00 Uhr
Mi. 16:00 – 18:00 Uhr

Gemeindebüro Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu-Buckow

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de
Telefon: (030) 7518006

Öffnungszeiten:

Nach Vereinbarung

Pfarreikonten:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Hauptkonto: IBAN: DE09 3706 0193 6004 2240 09

Sonderkonto Spenden: IBAN: DE24 3706 0193 6000 7630 70

Sonderkonto Fahrten: IBAN: DE73 3706 0193 6000 7630 61

Internetauftritt: www.hl-johannes23.de

E-Mail Web-Team: webmaster@hl-johannes23.de

Impressum: „Johannesbote“, offizielles Mitteilungsblatt der Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII., **Herausgeber:** Pfarreirat, **V.i.S.d.P.:** Pfradm. Johannes Rödiger, **f. d. Redaktion:** Mischa Landwehr über johannesbote@hl-johannes23.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den jeweiligen Verfassern der Beiträge oder sind gesondert namentlich gekennzeichnet.

Beiträge einreichen: Beiträge bitte **unformatiert als DOCX-Datei** schicken und **Fotos separat und hochauflösend** beilegen. PDF-Dateien werden nur in Ausnahmen akzeptiert. Bitte alles bis spätestens **zum 10. des Vormonats an johannesbote@hl-johannes23.de** schicken. Besser früher, damit wir gegebenenfalls Zeit für Rückfragen haben.